

# Arbeit und Bildung e. V.

## Pressemeldung

29.06.2017

---

### **Buderus schafft Arbeitsplatz für schwerbehinderte Mitarbeiter**

**In Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst (IFD) von Arbeit und Bildung e.V. und dem Integrationsamt Kassel richtete Buderus für zwei körperlich behinderte Mitarbeiter einen sogenannten „leidensgerechten Arbeitsplatz“ ein.**

Seit Ende Mai sind sie fertig: ein Arbeitsplatz für dessen Umgestaltung etwa ein Jahr Vorarbeit notwendig war. Die beiden Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung sind bereits seit vielen Jahren im Betrieb. Buderus hat sich spezialisiert auf die Fertigung von PKW-Bremsscheiben, die sie europaweit vertreiben. Die Aufgabe der beiden Mitarbeiter war die Prüfung der Bremsscheibenrohlinge im technisch hochkomplizierten Fertigungsprozess. Ihre Aufgabe war, die Rohlinge mit einem Wagen zur Prüfstation zu führen, die bis zu 20 kg schweren Rohlinge auf die Prüfbank zu heben und dort zu prüfen. „Jetzt ist alles viel leichter, die langen Wege fallen weg, die verschiedenen Prüfungen sind an einen Ort zusammengefasst worden. Mit Hebehilfen ist der Umgang mit den schweren Rohlingen viel leichter“ erzählt der Mitarbeiter.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde die Umbaumaßnahme bei Buderus beschlossen und die Unterstützung des Integrationsamtes Kassel und des Integrationsfachdienstes (IFD) angefragt. „Die Umbaumaßnahme hat insgesamt 130.000 € gekostet, 70.000 € davon wurden vom Integrationsamt gefördert“ erzählt Bernd Hoffmann, Personalleiter bei Buderus Guss.

„Die Zuschüsse des Integrationsamtes sind an Bedingungen geknüpft. Es gibt eine mehrjährige Bindungsfrist. Wenn ein Mitarbeiter vorher aus dem Betrieb ausscheidet, ist der Betrieb verpflichtet, diesen Arbeitsplatz wieder an einen Menschen mit Schwerbehinderung zu vergeben“ erklärt Corinna Bigge vom Integrationsamt des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen. Gesetzlich vorgeschrieben ist bei Betrieben über 20 Mitarbeiter/innen eine Schwerbehindertenrate von 5 %. Bei Buderus lag sie 2016 bei 7,7%.

Betriebe, die die vorgeschriebenen 5% nicht erreichen, müssen eine Ausgleichsabgabe zahlen. Der Zuschuss vom Integrationsamt stammt aus diesen Ausgleichszahlungen, erläutert Uwe Zacharias. Er ist Berater des IFD, der Schnittstelle zwischen Betrieb und Integrationsamt: „Der IFD unterstützt beim Umgang mit Behinderung im Betrieb. Unser Ziel ist es, Arbeitsplätze zu erhalten. Wir schauen, dass die Umsetzung voran geht. Im

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,  
Tel.: 06421 / 690007-12, Mobil: 01525 / 4670421, warnecke@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de

Vordergrund steht hier nicht die Effizienzsteigerung, sondern dass der Arbeitsplatz so gestaltet wird, dass die Belastungen minimiert werden“.

Die Arbeit des IFD ist aber hiermit nicht beendet. „Der Kontakt mit beiden Einrichtungen war unbürokratisch und unkompliziert. Wir haben bereits neue Fälle, wo wir die Unterstützung des IFD nutzen werden. Zuschüsse sind hier allerdings nicht möglich“ so Personalleiter Hoffmann. Auch Corinna Bigge lobt die gute Zusammenarbeit „Die Arbeit aller Beteiligten hat sich sehr gelohnt, wenn man die gelungene Umsetzung sieht“.

Hoffmann gesteht „auch für uns ist dies ein Vorzeigeprojekt. Wir sind froh, dass unsere leistungsgeminderten Mitarbeiter nun bis zur Rente hier arbeiten können. Gleichzeitig sind diese Arbeitsplätze für uns eine Option, auch in Zukunft Mitarbeiter\_innen mit Handicap integrieren zu können.“ Der IFD finanziert sich über Leistungen verschiedener Sozialversicherungsträger. Weitere Informationen zum IFD bei Uwe Zacharias [zacharias@arbeit-und-bildung.de](mailto:zacharias@arbeit-und-bildung.de) oder <http://www.arbeit-und-bildung.de/fachdienste/ifd-integrationsfachdienst>.



Bildunterschrift: Hebehilfen machen die Arbeit mit den schweren Bremsscheibenrohlingen leichter.

Bildquellen: Arbeit und Bildung

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,  
Tel.: 06421 / 690007-12, Mobil: 01525 / 4670421, [warnecke@arbeit-und-bildung.de](mailto:warnecke@arbeit-und-bildung.de), [www.arbeit-und-bildung.de](http://www.arbeit-und-bildung.de)